Songs of Love

SasuNaru

Von -Colonello-

Kapitel 8: Lebewohl, Naruto

//Sasuke//

„Sasuke jetzt reiß dich endlich zusammen! Ich weiß du vermisst ihn, aber das ist noch lange kein Grund deine Arbeit so zu vernachlässigen!“, schnautzt mich Sakura an, weil ich zum fünften mal in folge meinen Einsatz verpasst hab.
„Ach lass mich in ruhe. Ich bekomme heute eh nichts mehr hin. Ich geh nach hause. Bis morgen.“, brumme ich uns packe meine Tasche.
„Ist wohl besser so. bei deiner Laune können wir das proben vergessen.“, sagt Kakashi und zündet sich eine Zigarette an. „Halt die Schnauze, du Kinderschreck für Arme.“, fahre ich ihn sofort an.

Na und? Dann hab ich halb schlechte Laune, was auch nicht verwunderlich ist. Seit Naruto mich vor einer Woche so angeschrien hat, hab ich ihn nicht mehr gesehen oder etwas von ihn gehört. Ich hab zwar nach ihm gesucht, aber er scheint wie vom Erdboden verschluckt zu sein. Ich war sogar so mutig und hab Naruto´s Vater, der mich nicht leiden kann, gefragt ob er wüsste wo er ist. Seine Antwort darauf war, das er zwar weiß wo er ist, es mir aber nicht sagen würde und ich solle froh sein das Naruto ihm verboten hat mich zu verprügeln. Das wollte Naruto selber noch tun. Schön wär´s. Nicht das ich auf schmerzen oder so was stehe, aber er muss schon zu mir kommen um mich zu verprügeln.

„Lass dich nicht von der alten Vogelscheuche ärgern, Sasuke. Komm ich fahre dich nach hause.“, sagt Shikamaru, der mich am arm packt und mich aus dem Studio schleift. Er ist der einzige aus der band der noch normal mit mir spricht. Die anderen sind alle auf Naruto´s Seite. Selbst Neji mit dem ich seit Kindesalter befreundet bin ist gegen mich. Die fahrt über reden wir kaum ein Wort miteinander, was mir aber auch lieber ist, da ich keine Lust zum reden hab.

Bei mir angekommen bemerke ich sofort das etwas nicht stimmt, nachdem ich die Wohnungstür aufgeschlossen habe. Im ersten Moment scheint alles so zu sein wie immer, aber dann sehe ich es. Die Fenster sind auf kipp gestellt worden. Dabei hab ich

sie zugemacht als ich heute morgen die Wohnung verließ. Das kann nur eines beuten.
„Naruto war hier."
„Was?", fragt Shikamaru hinter mir der mit hoch gekommen ist um sich ein paar meiner alten LP´s zu leihen.
„Naruto war hier! Die Fenster waren geschlossen als ich gegangen bin und jetzt sind sie geöffnet. Naruto hat das immer gemacht, wen er hier war."

Ich lasse meine Tasche fallen und gehe langsam durch den Raum, wobei mir auffällt das sich noch mehr verändert hat. Naruto´s CD´s sind weg. Auch seine Spielkonsole und anderes zeug von ihm fehlen.„Das kann doch nicht..."
Schnell gehe ich rüber zur Schlafzimmertür und reiße sie auf. Auch hier sind alle seine Sachen verschwunden. Langsam gehe ich zurück ins Wohnzimmer und lasse mich dort aus Sofa fallen. Er hat alles, aber auch wirklich alles was ihm gehört mitgenommen.

„Sasuke, hier. Der hing an der Innenseite der Tür.", sagt Shikamaru und hält mir einen Briefumschlag hin auf den mein Name steht. Mit zittriger Hand nehme ich ihn ihm ab, reiße ihn auf und beginne zu lese.

"Hi Sasuke, ich weiß das es nicht richtig von mir ist es dir so zu sagen, aber anderes würde ich es nicht schaffen dir das zu sagen.
Sasuke ich verlasse dich.
Ich habe lange darüber nachgedacht, aber es gibt keinen anderen Ausweg für mich. Du hast mich einfach zu oft verletzt, auch wen ich weiß das du es nie mit ab sich getan hast, was ich dir auch verzeihe.
Hinzu kommt noch das du fast nie da warst.
Ich war fast immer allein. Immer wen du in der Welt unterwegs warst habe ich zu hause gesessen und auch Nachricht von dir gewartet und bin leider zu oft enttäuscht worden.
Ich halte es einfach nicht mehr aus.
Ich bin es Leid wochenlang allein zu sein oder mir jedes bisschen Zuneigung und Zärtlichkeit von dir er betteln zu müssen, wen du dann mal da bist.
Darum ziehe ich lieber jetzt einen Schlussstrich, bevor ich endgültig an unserer Beziehung zerbreche.
Auch wen ich dich noch immer liebe möchte ich das du aus meinem Leben verschwindest und nie zurück kommst.
Am besten du verlässt die Stadt. Die kosten für den Umzug würde meine Großtante bezahlen. Ich bitte dich mir diesen letzten gefallen zu tun.
Ich werde für ein paar Wochen die Stadt verlassen, das sollte dir genug Zeit geben mir meine letzte bitte zu erfüllen. Es tut mir Leid dir das anzutun, aber es geht nicht anders.
Ich wünsche dir noch ein schönes leben und viel Glück für die Zukunft.

Naruto"

Während ich den Brief lese fange ich an zu weinen. Ich kann einfach nicht fassen das Naruto mit mir Schluss macht. Einfach so aus meinem leben verschwindet. Immer wieder lese ich seinen Brief und jedes mal wird der Schmerz in meiner Brust großer.

„Sasu?“, fragt Shikamaru nach einer weile in der ich nur vor mich hin geweint habe.
„Sasu, was ist mit dir? Was steht in den Brief?“
„Vorbei.“, krächze ich.
„Aus und vorbei.“ Ich werfe ihm den Brief zu und vergrabe meine Gesicht in meinen Händen.

Wenige Augenblicke später spüre ich wie Shikamaru seinen arm um mich legt und mich an sich ran zieht.
„Komm beruhige dich wieder. Alles wird wieder gut. Lass Naruto einfach etwas Zeit. Er beruhigt sich schon wieder und kommt dann zu dir zurück. Du weißt doch wie er ist. Erst regt er sich ne ganze Zeit lang, tierisch über etwas auf und kommt dann nach ner weile wieder angedackelt und tut so als ob nicht gewesen wäre.“, flüstert er mir sanft zu.

Ich würde ihm gerne glauben, aber etwas in mir sagt das es dieses mal anders ist. Naruto wird nicht zurück kommen. „Leg dich am besten erstmal etwas hin. Das wird dir gut tun. Wen du erstmal etwas geschlafen hast sieht alles bestimmt schon ganz anders aus.“ Das bezweifle ich zwar, aber etwas ruhe kann ich gerade echt gut gebrauchen.

Drei tage später

Seit tagen liege ich jetzt schon im Bett und starre die Decke an. Esse nichts und wen Shikamaru mich nicht dazu zwingen würde, würde ich auch nichts trinken. Mir ist alles egal.
Der Jenige dem mein Herz gehört hat mich verlassen und wird niemals zurück kommen. Alles scheint mir so sinnlos ohne ihn. Die Tür geht auf und Shikamaru steckt seinen Kopf herein.

„Sasuke, ich geh schnell etwas einkaufen. Stell bitte keinen Unsinn an während ich weg bin, ok?“ Ich nicke nur zur Antwort und schon ist Shikamaru weg. Er ist der einzige meiner Freund der zu mir hält. Seit tagen kümmert er sich um mich und weicht mir kaum von der Seite.

Als die Wohnungtür laut zuschnappt steige ich sofort unbeholfen aus dem Bett und schwanke rüber in die Küche, wo ich mir gleich die Flasche Wodka und ein Messer schnappe. Danach gehe ich rüber ins Badezimmer und schließe mich ein. Ich stelle die Flasche auf die Ablage, lege das Messer daneben und schau mich noch einmal im Spiegel an.
Ich sehe grauenhaft aus. Meine Augen sind schrecklich verweint und meine haut ist Leichen blass.
Langsam öffne ich den Medezinschrank, hole alle Tabletten Schachteln aus ihm heraus und lege sie zu dem Messer und der Flasche Wodka.
„Lebewohl, Naruto. Ich wünsche dir das du glücklich wirst.“, flüstere ich und beginne Naruto´s letzten Wusch zu erfühlen.
Ich werde für immer aus seinem leben verschwinden.

hi,
ich hoffe euch hat das kapi gefallen^^
über kommis würde ich mich sehr freuen

lg
-colonello-